

Wie verdiene ich, was ich wert bin?

Workshop der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf
im Rahmen der Auricher Frauenwochen
anlässlich des Equal-Pay-Day's

Frauen verdienen heute für ihre Arbeit immer noch durchschnittlich 19 % weniger als Männer. Warum das so ist, dafür gibt es eine Vielzahl von Gründen. Um zu ergründen, woran es liegt und vor allem, zu erlernen, was „frau“ daran ändern kann, bietet die Koordinierungsstelle Frauen und Beruf beim Landkreis Aurich am **16.03.2021 in der Zeit von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr** einen kostenlosen Online-Workshop an. Dieser richtet sich an alle interessierten Frauen, insbesondere an Frauen, die eine bessere Bezahlung anstreben oder sich bewerben möchten und gut vorbereitet in die Gehaltsverhandlungen gehen möchten.

Warum reicht es für Frauen nicht, einfach nur gute Leistung abzuliefern? Sind Frauen schlechter als ihre männlichen Kollegen? „Sicher nicht!“ ist die feste Meinung von Gwendolyn Stoye, die den Workshop leiten wird. Sie zeigt darin auf, wie uralte Mechanismen aus der Erziehung und falsche Glaubenssätze Frauen auf eine andere Stufe stellen, als Männer. Ihre Talente sowie den eigenen Mehrwert bewusst wahrzunehmen und dann auch zu zeigen, dazu möchte sie die Frauen im Workshop anleiten.

Heidi Wientjes, Leiterin der Koordinierungsstelle fügt hinzu: „Es wird mehrere Gründe geben, warum Frauen leider immer noch weniger verdienen, ein wesentlicher Grund ist aber, dass es Frauen einfach nicht liegt, mit ihrem Können zu prahlen. So sind wir nicht erzogen!“ Frauen hängen häufig in ihrer Rollenfestschreibung fest. Wenn es darum geht, sich nach außen überzeugend und souverän zu präsentieren, stehen Frauen gegenüber ihren männlichen Kollegen oft zurück. Sie verstecken sich hinter anonymen „man“-Botschaften, allgemeinen Aussagen oder falsch verstandener Bescheidenheit. Sie sind eher zurückhaltend, was das Präsentieren ihre Fähigkeiten und Erfolge angeht. Hinzu kommt, dass Frauen bei der Berufswahl meist typische Frauenberufe wählen und diese klassisch sehr viel schlechter bezahlt sind – wie momentan gerade in Erziehungs- und Pflegeberufen deutlich wird.

Was muss „frau“ also tun, um zu verdienen, was sie wert ist? „Ich erzähle es Ihnen in diesem Seminar!“ macht Gwendolyn Stoye neugierig auf die Veranstaltung. „Meine Botschaft ist: Jetzt erst Recht!“ zeigt sie sich kämpferisch gegenüber dem Einwand, die Coronapandemie lasse derzeit wenig Möglichkeiten für Bewerberinnen zu. Eine Woche später, am 22. März 2021, treffen sich die Teilnehmerinnen dann noch einmal - ebenfalls online – zu einem „Resümee-Gespräch. In der Zeit von 9.00 Uhr – 10.00 Uhr findet dann ein Austausch statt, um zu erfahren, welche ersten Schritte die anderen Kursteilnehmerinnen bereits unternommen haben und um evtl. noch aufgetauchte Fragen zu stellen.

Die Veranstaltung findet als Zoom-Meeting statt. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen von Jeanette Mattern von der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf beim Landkreis Aurich unter der Tel. 04941-16 8021 oder per eMail: jmattern@landkreis-aurich.de. Frau Mattern weist ausdrücklich noch darauf hin: „Die Teilnahme an Online-Seminaren ist ganz einfach. Wer bisher noch nie an einem Zoom-Meeting teilgenommen hat, kann sich die ersten Schritte in zwei kurzen Erklärvideos ansehen, die wir hierzu erstellt haben. Die Link's zu den beiden Videos können bei mir angefordert werden“.

Der Equal-Pay-Day, also der Tag, der die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern im Kalender deutlich macht, ist in diesem Jahr der 10. März. Er errechnet sich aus der Prozentzahl der Entgeltungleichheit zwischen Männern und Frauen – umgerechnet in Kalendertage. Das bedeutet, dass Frauen aufs Jahr gesehen faktisch bis zum 10. März 2021 ohne Entlohnung arbeiten.